

# Echte Jungs

Jungenförderung im  
Rahmen der  
Ergänzungsstunden der 8.  
und 9. Jahrgangsstufen in  
der Matthias-Claudius-  
Schule Bochum

# Gliederung des Workshops

1. Eigene Motivation zur Jungenförderung
2. Warum Jungs fördern
3. Konzeptuelle Überlegungen
4. Übersicht der Themenfelder
5. Beispiele aus den Stunden
6. Tipps und Literatur

# Warum Jungs fördern?

- Jungs sind Verlierer:
  - Mehr männliche Totgeburten
  - Mehr Jungs, die später in den Kindergarten kommen
  - Mehr Jungs, die schulische Probleme haben (später eingeschult, Hauptschule, Förderbedarf, sitzenbleiben, schlechtere Schulabschlüssen, ...)
  - Mehr männliche Kriminelle

# Ziel der Echten Jungs

Jungen sollen froh sein, Jungen zu sein!

# Konzeptuelle Überlegungen

- Geschützter Raum und Verschwiegenheit
- Männliche Leitung
- Klarheit
- Freiwilligkeit
- Handlungsorientierung

# Übersicht der Themenfelder

- Kennenlernen der Gruppe
- Männliche Ideale, Männerrolle, Vaterrolle, ...
- Eigene Identität
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Aggression und Stärke
- Sexualität
- Lebensplanung, Rollenplanung

# Beispiele aus den Stunden

- Kennenlernen: Lüge oder Wahrheit
- Männliche Eigenschaften und Idole
- Handlungsorientierung:
- Boxhandschuhwerfen
- Zweikampf
- Unerwartetes: Entspannungsgeschichten, Massagen

# Tipps

- Jüngere männliche Kollegen
- Team bilden
- Raum: Sporthalle, Motorikraum
- Gruppengröße: 10 – 15
- Fortbildungen!!!
- Kontakt zu Vätern
- Kontakt zu städtischen Jungenförderern

# Literatur:

Uli Boldt: Ich bin froh, dass ich ein Junge bin. Schneider Verlag.  
Baltmannsweiler 2004

Rüdiger Gilsdorf, Günter Kistner: Kooperative Abenteuerspiele 1.  
Kallmeyer bei Friedrich. Velber 2006

Josef Riederle: Kampffessspiele. Gewalt Akademie Villigst (HG.).  
Darüber bestellbar

Annette Reiners: Praktische Erlebnispädagogik. ZIEL Augsburg  
2009

Ulrich Baer: 666 Spiele. Kallmeyer 1994

Alexander Bentheim, Monika Murphy-Witt: Was Jungen  
brauchen. GU-Verlag 2007